

das bei dauernder Pflege der wechselseitigen Beziehungen der einzelnen selbständigen naturwissenschaftlichen Disziplinen erreicht werden kann: die Erforschung des Lebens. Und wenn wir kurz zuvor den Satz lesen: „Ehrlich verkörpert mit seiner ausgesprochen chemischen Arbeitsrichtung eigentlich so recht das enge Verhältnis, welches heute die Chemie mit der Biologie und Medizin verknüpft“, so bringen wir dieser Personifikation der Überschrift des (vor etwa Jahresfrist erschienenen) Büchleins sogar ein aktuelles Interesse entgegen.

Kieser. [BB. 256.]

Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

In bezug auf unsere Notiz in Heft 36, S. 1719, über den Vorstand der Gutachterkammer in Köln geht uns aus unserem Leserkreise folgende Mitteilung zu:

„Unter dem Namen „Gutachterkammer“ hat eine Minderheit von allgemein beeidigten Sachverständigen in Köln wie an einigen anderen Orten einen Verein gebildet. Nach seinen Statuten soll dieser Verein „die berufliche und wissenschaftliche Tätigkeit der Mitglieder auf dem Gebiete des Sachverständigenwesens fördern und Behörden und dritten Personen Vorschläge zu Einrichtungen und Maßnahmen unterbreiten, welche sowohl der Allgemeinheit, wie den Bestrebungen der Kammer im besonderen dienen können.“ Allgemein beeidigt sind in Köln etwa 300 Vertreter aus allen Berufen; darunter über 40 akademisch gebildete. Von letzteren haben sich der Kammer 2–3 angeschlossen. Die Mehrzahl der akademisch gebildeten hat sich der Kammer nicht angeschlossen, weil sie vor allem die Sachverständigkeit nicht als Beruf ansehen, weil eine Förderung der beruflichen und wissenschaftlichen Tätigkeit in einem derartig zusammengesetzten Verein nicht erfolgen kann, und weil es nicht angängig erschien, daß ein Akademiker sich in bezug auf seine berufliche Tätigkeit dem Urteile eines Schiedsgerichtes unterwerfen soll, welches aus Mitgliedern besteht, welche nicht dem betreffenden Fache angehören.

Von den Chemikern hat sich nur eine Firma der Kammer angeschlossen.

Gegenüber der Bildung der Gutachterkammer in Köln hat sich eine freie Vereinigung von wissenschaftlich gebildeten, allgemein beeidigten Sachverständigen zusammengefunden, welche im allgemeinen nur gelegentlich zur Abstellung von Überständen u. dgl. in Tätigkeit treten soll, die Pflege der wissenschaftlichen Bestrebungen ebenso wie die Förderung der sozialen Angelegenheiten den betreffenden Berufsvereinen überlassen will.“

Eine Kaiserl. Wissenschaftl. Gesellschaft soll zur Förderung der Wissenschaften in Berlin gegründet werden. Nach den bisherigen Beratungen soll das Programm folgende Bestimmungen enthalten: Voraussetzung für die Mitgliedschaft ist die Stiftung eines Kapitals oder eines festen Beitrages für mindestens zehn Jahre. Über die Verwaltung und die Verwendung der Stiftungsbeträge

bestimmt der Senat der Gesellschaft, der sich zusammensetzt 1. aus Mitgliedern der Gesellschaft, die in einer Mitgliederversammlung gewählt und dem Kaiser präsentiert werden, 2. aus Gelehrten, Freunden der Wissenschaft und besonders verdienten Mitgliedern der Gesellschaft, die vom Kaiser ernannt werden.

Der Verein deutscher Eisengießereien hält am 17./9. in Braunschweig seine 42. Hauptversammlung ab; voraus geht am 16./9. die 13. Versammlung Deutscher Gießereifachleute.

Eine intern. Konferenz über Raffinose und ihre Bestimmung im Zucker findet in Berlin vom 20.–22./9. statt.

Die Deutsche Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften hält am 21./9. in Königsberg i. Pr. die 9. Hauptversammlung ab.

Der Allgemeine Verband deutscher Mineralwasserfabrikanten hält seinen 12. Verbandstag in Dresden am 26. und 27./9. ab.

Der 5. Intern. Kongreß für Milchwirtschaft findet vom 28./6. bis 1./7. 1911 in Stockholm statt.

Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 5./9. 1910.

- 12a. P. 23 408. Verdampfungsapparat. P. Piccard, Genf. 16./7. 1909.
12b. E. 14 521. Tiegelofen für chemische Schmelzprozesse. R. Eickworth, Witten. 16./3. 1909.
12i. R. 28 499. Schwefelsäureanhydrid durch Einwirkung eines elektrischen Funkenstromes auf Röstgase. E. H. Riesenfeld, Freiburg i. B. 12./5. 1909.
30h. C. 18 150. Entgiftete Nebennierenpräparate. [Schering]. 16./7. 1909.
89c. P. 24 754. Vorr. zum Auffangen von in Flüssigkeiten, insbesondere Zuckersäften und Abwässern enthaltenen Schwebestoffen. E. Preißler, Hannover-Linden. 30./3. 1910.

Reichsanzeiger vom 8./9. 1910.

- 8n. K. 41 326. Farbstoffe auf Pflanzenfasern. [Kalle]. 12./2. 1909.
12a. K. 42 979. Verdampfen von Flüssigkeiten in stehenden Verdampfern. K. Kubierschky, Eisenach. 6./12. 1909.
12d. M. 37 670. Reinigungsvorr. für Filter unter Verwendung von Luft und Wasser und eines unterhalb des Filterstoffes rotierenden Zuführers. Maschinenfabrik Grevenbroich, Grevenbroich, Rhld. 1./4. 1909.
12i. B. 54 252. Salpetersäurefreies Stickstoffdioxid. [B]. 17./5. 1909.
12i. M. 38 828. Befreiung verflüssigter Kohlensäure von beigemengter Luft. The Magnesite Co. m. b. H., Hamburg. 21./8. 1909.
15l. B. 54 694. Walzenförmige Steine für lithographische Rotationspressen. H. Bittner, Paris. 28./6. 1909. Priorität (Frankreich) vom 25./1. 1909.
15l. D. 22 571. Appreturwalze aus mehreren Metallschichten. J. A. Dejey, Charenton, Seine. 14./1. 1909. Priorität (Frankreich) vom 1./9. 1908.